

Musikforum Lüdinghausen



Musica Camerata Lüdinghausen

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Borgmann,
verehrte Damen und Herren des Kulturausschusses
und sehr verehrte Ratsmitglieder,*

*wie Sie sicher bereits durch die Presse erfahren haben, hat sich ein professionelles
Kammerensemble mit dem Namen Musica Camerata Lüdinghausen in Ihrer
Stadt bei einem begeisterten Publikum vorgestellt.*

*Dieses Jahr 2015 konnte erstmals eine Abonnement-Reihe mit 6 Konzerten
eröffnet werden, die einen außergewöhnlichen Erfolg in Lüdinghausen
aufzuweisen hat. Musikalischer Urknall und ein großer Gewinn für die Stadt
Lüdinghausen sind von Bürgern Äußerungen, die hier zum Ausdruck kamen.
Meine Umfrage ergab eine vollkommene Übereinstimmung zu den Äußerungen,
dass dieses Ensemble, Ihr Ensemble, diese Konzertreihe – Kapitelsaalkonzerte
auf der Burg- weiter fortgeführt werden soll.*

Vielleicht ist es Ihnen möglich, einen schnellstmöglichen Termin mit dem Kulturausschuss und den Stadträten festzulegen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass am 14. April 2016 das erste Abonnement mit der Musica Camerata stattfindet. Die ersten Bestellungen liegen bereits vor. Im Februar beginnt die Vorbestellaktion für neue Abonnenten. Da der Etat noch eine finanzielle Lücke aufweist, wäre ich Ihnen für einen rechtzeitigen Termin sehr dankbar.

*Daher beantrage ich, auch im Auftrag aller Zuhörer(siehe Umfrage) und vom Vorstand des Kulturforums KAKTuS eine Sonder-Sitzung des Kulturausschusses und des Rates von Lüdinghausen.
Der Vortrag wird ca. 20 Min dauern.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes
Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2016.*

Hans-Georg Jaroslowski

Künstlerischer Leiter,

Dirigent und Veranstalter-Kapitelsaalkonzerte auf der Burg



In Kooperation mit dem Kulturforum KAKTuS

Da alle demokratischen Parteien in der politischen Verantwortung für den Erhalt der Werte von Kunst und Kultur stehen und sogar verpflichtet sind, diese Werte auch zu erhalten bzw. fortzusetzen und zwar unter einer bedachten historischen und zukunftssträchtigen Kulturpolitik - hier sei die Leitkultur angesprochen, sehe ich mich durch den bisherigen Erfolg dieser Kapitelsaalkonzerte auf der Burg bestätigt, mit meinem professionellen Projekt an alle gewählten Volksvertreter der Stadt Lüdinghausen heranzutreten.

Sponsoren und die finanzielle Unterstützung durch die LWL (siehe Businessplan mit Programm) wurde diese kulturpolitische Entwicklung in Ihrer Stadt in diesem Jahr eingeleitet und soll nun auch entsprechend so für 2016 fortgeführt werden. (Umfrage)

Dies kann nicht nur einzelne Sponsoren überlassen werden, sondern wir benötigen dazu alle demokratischen Parteien, um diese vor 50 Jahren angefangene städtische Kulturpolitik weiter zu entwickeln, da dies durch verschiedene künstlerische Kräfte jetzt erst weiter fortgeführt werden kann. Dazu haben Sie einen Kunstvertreter mit einem Know how bekommen, der sich vor 30 Jahren ganz besonders im klassischen Musikbereich mit dem Münsterland beschäftigt hat und nach jahrelangen Recherchen mit dem entsprechenden Ergebnis Ihnen nun zur Verfügung steht. (dazu habe ich bereits im Kapitelsaal 2014 einen Vortrag gehalten)

Die Musica Camerata Lüdinghausen benötigt einen Status, der durch eine finanzielle Beteiligung das Niveau und damit das hochqualifizierte Ensemble bestätigt und von Ihrer Politik offiziell unterstützt wird.

Dazu möchte ich Sie einladen, dass alle die politisch Verantwortung tragen, wir diesen Weg gemeinsam gehen. Auch wenn ich in Senden wohne, ist inzwischen Lüdinghausen nach faßt 30 Jahren meine Heimat geworden, um meinen Kulturauftrag für diese Stadt zu erfüllen.

Darum möchte ich diese Forderung nach finanzieller Unterstützung mit diesem Projekt Musica Camerata vor Ihnen in einer Sondersitzung verteidigen. Denn die Frage nach dem Nutzen einer Etablierung eines solchen Profiensembles in Lüdinghausen, lässt sich hier im Antrag schlecht darlegen.

Die erforderliche Summe ergibt sich aus dem Businessplan.

Künstlerischer Werdegang

Hans-Georg Jaroslowski

Solocellist, Dirigent, künstlerischer Leiter, Kammermusiker...



... (geboren am 26. September 1948. in Erfurt....) begann, neben der musikalischen Ausbildung am Kreuzchor und später an der Dresdner Oper, ein Cellostudium bei seinem Vater in Dresden.

Nach nationalen Wettbewerben mit ersten Preisen in Berlin und Dresden setzte er seine musikalische Laufbahn erst am Konservatorium in Dresden bei Prof. Karl Grosch und dann in Leipzig als Meisterschüler des legendären Prof. Friedemann Erben (Solist und Gewandhaussolocellist) fort, wo er 1970 sein Musikstudium in den Fächern Violoncello, Klavier und Pädagogik mit dem Staatsexamen sehr erfolgreich abschloss.

Neben dieser Ausbildung studierte er privat bei seinen Mentoren Prof. Rudolf Mauersberger (als Chorpräfekt), Prof. Otmar Suitner, Prof. Ulrich Urban und Prof. Kurt Eichhorn (ab 1992) Dirigieren.

Er nahm an einem Cellokurs bei Mstislaw Rostropowitsch teil.

Es folgten 1970 Engagements als Solocellist im Vogtlandorchester, wo er das Brahms-Doppelkonzert aufführte. Ab 1972 wurde er Mitglied des *Rundfunksymphonieorchesters Leipzig*.

Neben einer Dozentur an der Musikhochschule Leipzig war er Lehrer an der Musikschule Merseburg, Leiter für Kammermusik beim *Rundfunksymphonieorchester* und gründete eine Kammermusikreihe im Gohliser Schlösschen zu Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Rundfunk Leipzig (MDR):

Ebenfalls schon seit 1968 konzertierte er mit dem Pianisten Prof. Ulrich Urban unter dem von der Stadt Leipzig an das Duo vergebenen Namen *Max-Reger-Duo Leipzig* in mehreren

Ländern Europas. Es folgte die Auszeichnung und Ernennung zum staatlich anerkannten Kammermusiker.

1986 Zusammenarbeit mit dem Gewandhauskonzertmeister Prof. Christian Funke im Rahmen des *Sächsischen Klaviertrios Leipzig* bei Konzerten in Berlin (Schauspielhaus) und Leipzig (Gewandhaus).

Es folgten unzählige Rundfunkaufnahmen, Live-Konzerte und CD-Produktionen, darunter u.a. sämtliche Cellosonaten von Max Reger. Jaroslawski wirkte bei den jährlich im Alten Rathaus und Gewandhaus zu Leipzig stattfindenden Konzerten mit, spielte auf der Wartburg für den Deutschlandfunk mit den *King-Singers* (Großbritannien). Konzertreisen führten ihn u.a. nach Griechenland, Italien, Frankreich, Polen, Slowakei und in viele Regionen Deutschlands.

1988 Übersiedlung in die BRD.

1991 gründete er in NRW die *Europäische Sinfonietta NRW* mit 40 Musikern und wurde dort deren künstlerischer Leiter. Seit dieser Zeit widmete er sich nur noch dem Dirigieren und dem Management seines Orchesters. Durch Konzertreisen und viele regionale Konzerte profilierte sich Jaroslawski als Dirigent und künstlerischer Leiter und wurde als Chef seines Orchesters immer wieder bestätigt.

2001 engagierte sich Jaroslawski gegen die Schließungen von Orchestern in Deutschland und den damit verbundenen kulturellen Verlusten in einer Region durch diverse Vorträge in NRW.

2013 Gründung einer neuen Konzertreihe unter dem Namen *Musikforum Musica Camerata* in Lüdinghausen mit dem Geiger und Solisten Alban Pengili. Gleichzeitig erfolgte die Gründung des *Alban-Klaviertrios*.

Mit einem Festkonzert des Komponisten Richard Strauss, anlässlich dessen 150. Geburtstages, wurde für 2015 die neue Abonnement-Konzertreihe *Kapitelsaalkonzerte auf der Burg* mit 10 internationalen Musikern unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters mit phänomenalem Erfolg eröffnet.



Jaroslawski setzt sich seit Jahren für die eingewanderten Musiker-Migranten aus den unterschiedlichsten Ländern ein und schätzt deren Qualitätsanspruch.

Dieser Einsatz, viele Musiker-Migranten in Lohn und Brot zu bekommen, stellt eine enorme Anstrengung dar, um diesen studierten professionellen Musikern hier ein normales Leben zu bieten. Das Thema "Qualitätsstabilisierung" in dieser Region steht auf seiner Agenda.

Die Programme beziehen das tägliche Leben der Bürger bewusst mit ein. Mit einem Nachtkonzert mit Werken von Mozart und Schönberg, oder Frühlingskonzert, Weihnachtskonzert, Sommerkonzert etc. wurde nicht nur die Musik angeboten, sondern durch Einbezug der Wirtschaft (Gastronomie bezieht sich auf die Werke) wurde der Konzertabend zu einem besonderen Erlebnis. Durch diese Angebote waren die Abonnements-Kapitelsaalkonzerte auf der Burg 2015 bereits ausverkauft.

Der Kammermusiker Hans-Georg Jaroslawski steht für einen jahrelangen, selbstlosen und unermüdlichen Einsatz für die klassische Musik in Gesamtdeutschland, seit 1992 aber besonders im Münsterland.

Er ist durch diesen nachhaltigen Einsatz zu einem Anwalt für die klassische Musiktradition in dieser Region Westfalens geworden.

Jaroslawski war in den letzten Jahrzehnten nicht nur ein leidenschaftlicher Musiker und Kammermusiker sowie erfolgreicher Dirigent und Manager seines ehemaligen Orchesters (*Europäische Sinfonietta NRW* 1991 bis 2001), sondern auch ein überzeugter Kämpfer für den Erhalt der klassischen Musiktradition im nördlichen Ruhrgebiet bis hinein ins Münsterland.

Aus den Hochburgen der klassischen Musik, Dresden und Leipzig, kommend, hat er in den letzten 30 Jahren, oft unter großen eigenen finanziellen Opfern, sich für die klassische Musik organisatorisch wie künstlerisch eingesetzt.

Jaroslawskis Verdienst ist es, dass mit seinem künstlerischen Know how als Manager und nun auch als Veranstalter eine kulturelle Lücke im Bereich der klassischen Musik in Lüdinghausen

und der Region geschlossen wurde. Die *Musica Camerata Lüdinghausen* schreibt damit Musikgeschichte im Münsterland und setzt nach der Barockmusik nun mit Beginn der Romantik des 19./20. Jahrhunderts neue Maßstäbe in dieser Region. Somit wird eine klassische Musiktradition gepflegt und fortgeschrieben.

Jaroslawskis unermüdlicher Einsatz für die Stadt Lüdinghausen und die Region, eigene professionelle Kräfte zu mobilisieren, Sponsoren und Politiker davon zu überzeugen, dass zu einer Stadtentwicklung nicht nur Wirtschafts- und Landschaftsentwicklung, sondern auch eine kulturpolitische Entwicklung gehört, hat in der Stadt Lüdinghausen bereits viele Unterstützer gefunden.

Mit dem Abonnement-Projekt *Kapitelsaalkonzerte auf der Burg Lüdinghausen* ist dank jahrelanger Vorbereitung durch Jaroslawski ein hoher kultureller Wert in der Region entstanden, was von den Zuhörern durch standing Ovationen und in der Umfrage bestätigt wird.

Dieser überzeugende und unbeirrte Einsatz für den Erhalt der musikalischen Tradition, zeichnet den Musiker, Dirigenten, Pädagogen, Solisten, Manager, Veranstalter sowie Gründer des *Musikforums Musica Camerata* in hohem Maße aus.

Hans-Georg Jaroslawski
Musica Camerata
Falkenstr. 11
48308 Senden/NRW
E-Mail: musica.camerata@t-online.de
Handy: 0157/58 21 0401

Umfrage

Nicht Zutreffende bitte streichen

Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit, danke.

Erstellt am 5.12. Weihnachtskonzert

Wie fanden Sie die Organisation des Abonnements 2015:

sehr gut = 14 sehr gut

gut = 16 gut

befriedigend = 5

mäßig = 1

nicht gut = 0

Wie hat Ihnen das Programm gefallen?

Sehr gut = 19 sehr gut

Gut x = 13 gut

Befriedigend = 2

Mäßig=0

nicht gut=0

Wie hat Ihnen das Ensemble gefallen

Sehr gut =25 sehr gut

Gut =8 gut

Befriedigend =1

Mäßig=0

nicht gut=0

Würden Sie es gern sehen, wenn die Musica Camerata Lüdinghausen jedes Jahr mit einem Abonnement auftritt?

Ja = 37

Nein = 1

Enthaltungen = 1

Nein=0

Würden Sie es gern sehen, wenn die Konzerte freitags und sonnabends mit demselben Programm stattfinden würden?

Diese Frage wurde nicht richtig verstanden

Ja = 27

Nein=0

nicht verstanden = 12

Was bevorzugen Sie:

Quartett, Trio-Klaviertrio o.ä. Quintett = 3

große Besetzung =13

egal =21

keine Meinung =1

kommt auf das Programm an = 1

Finden Sie den neuen Abonnementpreis im Jahr von 105 € pro Person gerechtfertigt?

Ja =31

Oder mehr =1

Ist zu gering für diese Qualität =2

Enthaltung = 2

Nehme kein Abo = 1

Würden Sie es begrüßen und finden Sie es gut, wenn die Musica Camerata von der Musikschule Lüdinghausen besondere Begabungen herausfindet, um zusammen mit den Profis zu musizieren?

Ja = 35

Nein= 0

Keine Meinung =3

Sind 7 Abonnementkonzerte einschließlich Sonderkonzert im Jahr zu viele Konzerte?

Ist gut so = 27

ist ausreichend = 5

sind zu viele =1

Wenn zu viele, wieviel Konzerte würden Sie besuchen wollen?

1 x 5 /1x5 /1x 5 /1x4 /1x 3 /1x 5

Ist die Musica Camerata ein kultureller Gewinn für Lüdinghausen?

Ja =35

Unbedingt =1

Enthaltung =3

Nein=0

Könnten Sie sich vorstellen, dass dieses Ensemble sich in Lüdinghausen fest etablieren wird?

Ja = 35

Hoffentlich = 1

Nein=0

Enthaltung = 2

Ihre Vorschläge und Ihre Meinung im Allgemeinen:

Eine große Bereicherung für unsere Umgebung. Toll

Auf jeden Fall für die nächste Spielzeit, ein Podest für die Musiker anschaffen:
Teufelsgeiger: 2 Stunden Bach war Überforderung-Konzentration und Gehör(zu anstrengend)

Fotos werden besser am Ende des Konzertes gemacht!

LH könnte ein musikalischer „Geheimtipp“ werden- die Qualität ist einzigartig, und das Ambiente ebenso!

Die Konzerte waren für mich als Musikliebhaberin- aber nicht Kenner teilweise zu anspruchsvoll und lang.

Ein großes Lob für Ihre Initiative Ihren Mut und Ausführung! Weiter viel Erfolg!!

Weiter so!!!

Bin im KAKTuS aktiv.

Die Konzerte sollten nicht zu lang sein.
Das Programm sollte komprimiert werden.

Das „Gewusel“ beim Konzert plus warmen Buffet war sehr störend für mich. Viel besser vor oder nach dem Konzert statt in der Pause- oder gar nicht,...

Leise Kritik: Die Konzerte dauern zu lange 2 bis 2 ½ Stunden ist genug.

Meine Vorschläge sind: Es ist besser, wenn die Konzerte ein bisschen früher anfangen
16.00 Uhr oder 17.00 Uhr besonders am Sonntag.

Gerne wieder einmal im Jahr Konzert mit Buffet

Weiterhin auch nicht so gängige und außergewöhnliche Stücke

Es ist toll, was möglich gemacht wird, danke.

Die Wahl zwischen Freitag und Samstag wäre eine hervorragende Ergänzung

Anmerkung des Veranstalters und künstlerischer Leiter:

Im Großen und Ganzen ist dieses Konzept stimmig und sehr erfolgreich gewesen, wenn man die Besucherzahlen von über 600 sieht. Was hier von den Zuhörern zu Recht vorgebracht wird, wurde auch von meiner Seite aus bereits behoben und wird auch mit in die nächste Konzert-Saison 2016 einfließen. Wenn 160 Abonnenten erreicht werden, Samstag 19.30 und Sonntag 18.00 Uhr.

Das Buffet im Nachtkonzert war als Gesamtkonzept konzipiert. Dazu gab es auch einen informativen Programmflyer. Auf die Länge der Konzertdauer wird in der nächsten Spielzeit besonders geachtet. Manchmal lässt sich durch die vereinzelt Längen der Kompositionen eine genaue Konzertdauer schwer festlegen, da ich eine gesamte musikgeschichtliche Programmgestaltung aufbaue, um dem Publikum eine musikalische Entwicklung aufzuzeigen.

Ich denke, dass mit dem Programm 2016 für jeden Zuhörer etwas dabei ist.

Hinweis: Die Zahlen entsprechen einer Bezugsperson und entspricht auch der Meinung der Partner oder Ehe-Frauen/Männer also entspricht dies eine Anteilnahme von ca. 80 Zuhörern. Der Saal hat eine Kapazität von 120 Besuchern.

Programm und Businessplan 2016

Abonnementkonzerte Kapitelsaalkonzerte auf der Burg

Musikforum Lüdinghausen In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner KAKTuS

Programm

1. Abonnement-Konzert
Samstag, 16. April 2016 19.30 Uhr

„Frühlingskonzert 2015“

Streichquartett der Musica Camerata
Joseph Haydn
„Das Echo“ 4 Violinen und 2 Celli
Wolfgang Amadeus Mozart
Sextett für Streichquartett und 2 Hörner KV 522
„Die Dorfmusikanten“
Joseph Haydn
Das Lerchenquartett W 64 Nr.5

Kosten:		
2 Violinen für Haydn:	a. 200 €	gesamt: 400 €
4 Streicher	a. 350 €	gesamt: 1400 €
2 Hörner:	a. 200 €	gesamt: 400 €

Kosten des Konzertes: 2.200 €

Musikforum Lüdinghausen In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner KAKTuS

2. Abonnement-Konzert
28. Mai 2016 19.30 Uhr

Das kleine Sinfoniekonzert

Richard Wagner
Siegfried-Idyll
Ludwig van Beethoven
Violinkonzert
Edvard Grieg
Holbergssuite

Kosten:		
Solist:	a. 300€	gesamt: 300 €
Solistenzulage:	a. 400€	gesamt: 400 €
Bläser: 8	a. 200€	gesamt: 1.600 €
Streicher: 16	a. 300€	gesamt: 4.800 €

Gesamtkosten: 7.100 €

Musikforum Lüdinghausen
In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner KAKTuS

18. Juni 2016 19.30 Uhr
3. Abonnement-Konzert

Sommerkonzert

Joseph Haydn
Streichquartett Werk 33 Nr. 3
-Das Vogelquartett-

Franz Schubert
Quintett D 667 Op. 114 A-Dur
Forellenquintett
Bedrich Smetana:
Streichquartett Nr. 1
Aus „Mein Vaterland“

Kosten:			
Kontrabaß:	a. 200€	gesamt:	200 €
4 Streicher:	a. 400€	gesamt:	1.600 €
Gesamtkosten:			1.800 €

Musikforum Lüdinghausen
In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner KAKTuS

4. Abonnement-Konzert

Sonderkonzert

Katholische Kirche St. Felizitas zu Lüdinghausen
am Sonntag 28. August 2016 18.00 Uhr
100. Todestages am 11. Mai 1916 von Max Reger

Max Reger, der Organist
Max Reger
Choral Nr. 12 Aus tiefster Not schrei ich zu dir...
Giacommo Puccini
Crisantemi
Wolfgang Amadeus Mozart
Orgelsonaten mit Streichern
Anton Bruckner
Streichersinfonie

Pause

Georg Friedrich Händel
Konzert für Orgel und kleines Orchester

Max Reger
Introduktion und Passacaglia op. 63
Choral Nr. 13 Eine feste Burg ist unser Gott...

Kosten:			
16 Streicher a. 300€		gesamt:	4.800 €
Gesamtkosten:			4.800 €

Musikforum Lüdinghausen
In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner KAKTuS

5. Abonnement-Konzert
1. Oktober 2016

100. Todestag von Max Reger

Max Reger, der Pianist

*Bach ist Anfang und Ende aller Musik
von und mit Hans-Georg Jaroslowski*

*Tamilla Guliyeva- Klavier
Max Reger
Träume am Kamin*

N.N.

Klavier: 700 € gesamt: 700 €

Gesamtkosten: 700 €

Musikforum Lüdinghausen
In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner

6. Abonnement-Konzert
5. November 2016 19.30 Uhr

Kleines Sinfoniekonzert

*Gioacchino Rosini
Sonate Nr.3 für Streichorchester
Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonia Concertante
für Violine, Viola und Orchester
Pause*

*Antonien Dvorak
Serenade op.2*

Kosten:
16 Streicher a. 300 € gesamt: 4.800€
2 Solisten Zulage a.300 € 600€

Gesamtkosten: 5.300 €

Musikforum Lüdinghausen
In Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner KAKTuS

7. Abonnement-Konzert
3. Dezember 2016

Weihnachtskonzert

Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr.3
Arien aus dem Weihnachtsoratorium
Sopran, Violine, Basso continuo
Sinfonia aus dem Weihnachtsoratorium
Gaetano Maria Schiassi:
Weihnachtssinfonie

Kosten:		
12 Streicher	a.300€	gesamt: 3.600 €
Cembalo:	250€	gesamt: 250 €
Sopran:	250€	gesamt: 250 €
Gesamtkosten:		4.100 €

Benötigter Etat für 2016

Exklusivprogramm 2016

Schwerpunkt 100. Todestag Max Reger

7 Veranstaltungen inkl. Sonderkonzert

Dirigent und Veranstalter

26.000 €

8.000 €

Gesamt: für 2016

34.000 €

Zusatzkosten:

Noten

300 €

Veranstaltungshaftpflichtversicherung:

130 €

Printmedien

500 €

KAKTuS 10% vom Eintrittserlös

Miete: des Saales 130 € pro Konzert x 6 =

780 €

Gema für 2016

0 €

Ca.

1.710 €

Fahrtkosten nur bei Fahrgemeinschaften: nach finanziellen Möglichkeiten

Eintrittskarten-Preis

6 Abonnements pro 17.50.-€ = 105 €

Sonderkonzert (Kirche)

freier Eintritt

Abendkasse 20 €

80 Abonnenten x 17.50.- € pro Konzert
(Historie 2015) x 6 Konzerte

8.400 €

Akquirieren von zusätzlichen Abonnenten
Angestrebt werden nochmals 40 Interessenten:

Abendkasse: 20 €

ca. 3.000 € Risiko

Sponsoren und finanzielle Unterstützung:

Volksbank Lüdinghausen –Olfen eG.

2.000 €

Sparkasse Westmünsterland

2.000 €

Landschaftsverband Westfalen Lippe

2.000 €

Kirche zum Sonderkonzert

2.000 €

Gesamt:

19.400 € H

Gesamtkosten:

35.710 € S

Abzug:

19.400 € H

Finanzlücke:

16.300 € S

Begründung des aufgestellten Konzerttats 2016

Ich möchte mich im Namen der Kollegen der Musica Camerata und auch im Namen des Kulturforums KAKTuS bei allen Sponsoren:

Volksbank Lüdinghausen-Olfen eG. und
Sparkasse Westmünsterland

Landwirtschaftsverband Westfalen Lippe(LWL) recht herzlich für die finanzielle Unterstützung 2015 bedanken.

Nur durch diese Unterstützung konnte dieses Projekt Musica Camerata erfolgreich starten.

Die Programme der Abonnement-Konzerte 2016 verspricht wieder ein voller Erfolg zu werden.

Die Musica Camerata Lüdinghausen schließt sich den nationalen Gedenktagen in Deutschland zum Anlass des 100. Todestag von Max Reger mit zwei Veranstaltungen an.

Auf Grund des professionellen und musikgeschichtlichen Neubeginns für klassische Musik aus der Zeit vom 19. bis Mitte des 20. Jahrhunderts mit der Abonnementreihe – Kapitelsaalkonzerte auf der Burg- für Lüdinghausen, erwies sich die Vorverkaufsaktion 2015 als ein voller Erfolg. Fast jedes Konzert war ausverkauft und damit wurden, die im Vorfeld geäußerten Behauptungen:

Die Bürger der Stadt wären dafür noch nicht reif oder es gäbe dafür kein Interesse mehr an klassischer Musik, erfolgreich widerlegt.

Ich gehe davon aus, dass im nächsten Jahr ein Programm zwei Mal gespielt werden wird, da ich eine erneute Vorbestellaktion für das Jahres-Abonnement 2016 wiederholen werde. Außerdem plane ich einen Teil der Abonnement-Konzertreihe bei Eröffnung der umgebauten Aula ins Cani Gymnasium zu verlegen, so wie es von Herrn Geiping bereits avanciert wurde. Dies ist möglich, wenn der Umbau meinen akustischen Anforderungen genügt.

Mit dem Ausspruch mehrere Zuhörer:

Diese jährlichen Konzerte 2015 sind ein großer Gewinn für die Stadt und es wäre der musikalische Urknall für Lüdinghausen, muss man feststellen, dass der finanzielle Ausgleich zur Leistung der Musiker mit dem Dirigenten auf schlechtestem Niveau ist und das in keinster Weise gegenüber der sehr hohen Qualität der Musiker diese Gage angemessen war.

Dazu kommt, dass für mich selbst diese Arbeit als Veranstalter und künstlerischer Leiter sowie Dirigenten sich hier ein mehrfacher Fulltimejob entwickelte, dass man in diesem Jahr von einer Bezahlung nicht sprechen kann und dies einem Ehrenamt gleichkam.

Die erste Konsequenz zog ich bereits bei der Eröffnung des ersten Abonnementskonzertes, in dem ich mein Solospiel als Cellist vor der Öffentlichkeit aufgab, um voll für dieses erfolgsversprechende Projekt zur Verfügung zu stehen. Was vom Publikum mit Standing Ovation honoriert wurde.

Dadurch konnte ich in Kooperation mit dem Kulturforum KAKTuS und meine Erfahrungen auf allen Arbeitsgebieten für eine Ensemblegründung in der Vergangenheit diese Positionen ausfüllen und zu diesem Erfolg beitragen.

Folgende Arbeiten werden von mir getätigt:

Veranstalter :

Vorbereitung und Verantwortung für den gesamten Ablauf der Konzerte.

Ensemblemanagement:

Probenplanung, Musikerbsetzung und Konzerte organisieren
Ausfallkoordinierung, Gagenauszahlung, Betreuung der Musiker etc.
Programmerstellung im Monat:

Text und Werke für jedes Programm erarbeiten.

Künstlerische Leitung:

Tätigkeit als Mentor, Leitung des Konzertes und Probenarbeit und auch noch
Mitwirkung als Cellist.

Sponsoren-Akquisition:

Businessplan für jedes Jahr erarbeiten und Termine organisieren.

Alle Auszahlungen werden pro Programm festgelegt und erscheinen als Gesamtkosten.

Ich möchte betonen, dass dieser Etat nur für 2016 gilt.

Für 2017 müssen andere finanzielle Maßstäbe erarbeitet werden, die die Musiker in die Lage bringt, ständig hier vor Ort präsent zu sein, um eine geregelte Probenarbeit in Lüdinghausen zu gewährleisten. Dazu wird unter Berücksichtigung ihrer zusätzlichen Einnahmen ein Dienstplan für die Konzerte in Lüdinghausen erarbeitet.

Denn um die jetzige Qualität zu halten bzw. sogar noch zu steigern, ist es nur möglich, wenn immer wieder die gleichen bewährten Musiker zu den Proben erscheinen. Bis jetzt ist mir dies fast immer gelungen. Da aber alle Musiker ihr Geld an unterschiedlichen Standorten verdienen müssen, können nicht alle Probentermine erfüllt werden.

Dies muss auch im Interesse aller Sponsoren und der Stadt Lüdinghausen sein, dass auf dieser professionellen Ebene die jetzige Qualität kontinuierlich weiter fortgeführt wird.

Zu der Gesamtsumme dieses Etats von 34.000 € ist festzustellen, dass bei Einkauf eines solchen Ensembles man von 10.000 bis 15.000 € pro Konzert ausgehen muss, um Qualität erwarten zu können.

Da erscheinen die Kosten für 7 Konzerte mit 34.000€ mit dem Dirigenten zusammen, als eine nachvollziehbare und sehr preiswerte Berechnung.

Dies wären im Durchschnitt pro Konzert 5,101 €. Würde man den Fehlbetrag von 16.300 € auf 15.000 Steuerzahler von Lüdinghausen umrechnen, sind dies 1,08 € im Jahr und im Monat = **9 Cent**.

Sollte sich der Erfolg in jeder Hinsicht so weiter entwickeln, davon gehe ich aus, muss für 2017 von einer ganz anderen Finanzierung ausgegangen werden. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits.

Abschließend kann ich Ihnen mitteilen, dass ich mit dem Kooperationspartner Kulturforum KAKTuS diese hervorragende Zusammenarbeit weiter fortführen werde.

Diese Zusammenarbeit war für mich eine ganz wesentliche Erleichterung, wo nun der erste Schritt durch die Stadt Lüdinghausen, eine finanzielle Beteiligung an dieser musikgeschichtlichen Entwicklung zur Musikstadt im Kreis Coesfeld erfolgen sollte.

Auf Grund dieses Publikumserfolges und durch die Integration der zugewanderten Künstler, lässt sich hier eine kulturpolitische Durchsetzung dieses Projektes Musica Camerata ohne weiteres begründen und auch verwirklichen.

Die Ankündigung von Sponsoren, die zugesagte finanzielle Unterstützung für 2017 nicht mehr in dieser Höhe ausbezahlen (außer LWL), lässt meine Erfahrungen mit Sponsoren aus der Vergangenheit wieder aufleben, die da heißt:

Ohne jegliche Abwägung von öffentliche Subventionen kann eine hochprofessionelle Musikentwicklung in der Region und für die Stadt Lüdinghausen nicht gewährleistet werden und bedeutet letztendlich bei einem finanziellen Ausfall der Abbruch einer angefangenen kulturellen Stadtentwicklung. Die sollte von Anfang an verhindert werden.

*Daher habe ich die Bitte an die Stadt Lüdinghausen:
Diesen eingeschlagenen Weg dieser Abonnement-Konzertreihe -
Kapitelsaalkonzerte auf der Burg - mit der Musica Camerata Lüdinghausen angemessen mit einer finanziellen Beteiligung weiter fortzuführen. Damit würde auch dieses Ensemble von der Politik anerkannt, was sich wieder in den Besucherzahlen niederschlagen wird.
Mit 9 Cent im Monat würde man den Steuerzahler 2016 belasten und dies sollte eigentlich kein Problem darstellen.*

Danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

*LH, den 8.10.2015 erneuert: 11.12. 2015
Hans-Georg Jaroslawski
Künstlerische Leiter und Dirigent*